Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse

Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl

Band: 19 (1994)

Heft: 3

Rubrik: Not macht erfinderisch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NOT MACHT ERFINDERISCH

Liebe zum Handwerk oder profitieren von den Fahrenden? Roger Gottier

Handwerklich be-

Chauffeur

schlaflosen



Tatsächlich handelt es sich bei der Ausübung des Scheren- und Messerschleifens um eine alte traditionelle Arbeit, die dem fahrenden Volk eigen ist.

gebracht, durch ihre Sesshaften haben fertig Manche der es Hobbyzigeunerei den Fahrenden den Lebensraum zu vernichten, indem aus den meisten althergebrachten Plätzen Campingghettos vom feinsten errichtet wurden. Nicht genug ... Nun wird auch noch das traditionelle Handwerk, die Existenzgrundlage der Fahrenden, durch die Sesshaften ausgeübt.



Wenn mehrheitlich die Sesshaften unser Gewerbe betreiben, besteht dann vielleicht die Möglichkeit, ein gesamtschweizerisches Gerwerbepatent zu realiesieren?

